

# Bibelkunde »1./2. Chronik«

## 1) Einleitungsfragen

**Einleitungsfragen**

- Name:
  - Die Annalen (Begebenheiten) der Tage- (Tanach)
  - Die ausgelassenen Dinge- (LXX)
  - Die Chroniken der ganzen heiligen Geschichte- (Vulgata)
  - 1./2. Chronik« (grie. chronos = Zeit)
  - im Englischen: 1 / 2 Chronicles
- Ursprünglich ein Buch, seit der Septuaginta (LXX) zweigeteilt.
- Position: 24 (Tanach) / 13+14 (Christlich)

2

2

### 1) Name

Das Buch wird in der hebräischen Bibel genannt: „Die Annalen (Begebenheiten) der Tage“. In der LXX wurde es dann „die ausgelassenen Dinge“ genannt (um eine Ergänzung der Samuel- und Königebücher zu beschreiben). Dieser Titel ist aber sachlich nicht korrekt. In der Vulgata wurde das Buch dann „Die Chroniken der ganzen heiligen Geschichte“ genannt.

Heute: Chroniken / Chronika (grie. chronos = Zeit), im Englischen. 1 / 2 Chronicles

### 2) Ein weiteres Doppelbuch

Wie 1./2. Samuel und 1./2. Könige wurden auch 1. und 2. Chronik im Original als *ein* Werk verfasst und so werden wir sie zusammen behandeln.

### 3) Die Position

Das Buch steht in der hebräischen Bibel an letzter Stelle:

**Position im Tanach (hebr. Bibel)**

Das hebräische Alte Testament		
Gesetz	Propheten	Schriften
1. 1. Mose	A. Frühe Propheten	A. Poetische Bücher
2. 2. Mose	6. Josua	14. Psalmen
3. 3. Mose	7. Richter	15. Sprüche
4. 4. Mose	8. 1.+2. Samuel	16. Hiob
5. 5. Mose	9. 1.+2. Könige	B. Fünf Rollen (Megillot)
	B. Späte Propheten	17. Hohelied
	10. Jesaja	18. Ruth
	11. Jeremia	19. Klagelieder
	12. Hesekiel	20. Prediger
	13. Die zwölf kleinen Propheten	21. Esther
		C. Geschichtsbücher
		22. Daniel
		23. Esra-Nehemia
		24. 1.+2. Chronik

15

In den christlichen Bibeln stehen sie an Position 13 und 14. Beide Positionen sind etwas irreführend. In den christlichen Bibeln könnte man meinen, dass sich die Ereignisse der Chroniken an das vorangegangene Doppelbuch Könige anschließen, so wie es bislang bei den Büchern 1-12 meist der Fall war.

19

#### 4) Zeitpunkte der Abfassung und der Ereignisse

**Zeitpunkte der Abfassung und Ereignisse**

- Die Chroniken wurden
  - nach dem Exil verfasst oder vollendet (1. Chr 3,19; 9,1.2; 2. Chr 36,22.23),
  - Möglicherweise zur gleichen Zeit wie Nehemia / Esra.
  - Geschlechtsregister zeigen an: Autor gehört zur 2. oder 3. Generation nach dem Exil
  - 450-430 vor Christus
- Ereignisse, von denen etliche Bücher berichten, die im Inhaltsverzeichnis erst noch folgen, haben bereits stattgefunden.
  - z.B. das Buch Daniel: Das Volk Gottes hat Jahrzehnte im Exil verbracht, Weltreiche haben sich abgelöst, Gott hat sich immer als der Souverän erwiesen. Daniel freut sich, dass das Exil bald vorüber ist.
  - Die Chroniken führen uns zurück zu David und seinen Nachkommen. Wir müssen die Geschichte Israels/Judas erneut durchleben.

21

22 Die Chroniken setzen nicht auf der Zeitachse fort, sondern sie geben grob gesagt die  
23 dieselbe Geschichte wieder wie die Samuel- und Könige-Bücher. Daher folgen sie diesen  
24 im Abschnitt „Geschichtsbücher“ der christlichen Buchreihenfolge. Tatsächlich liegen  
25 aber zwischen dem *inhaltlichen* Ende der Königebücher und der *Abfassung* der Chroni-  
26 ken einige Jahrhunderte:

- 27 ▪ Die Königebücher enden mit den Berichten vom Beginn der babylonischen Gefangen-  
28 schaft (»Exil«).
- 29 ▪ Die Chroniken wurden nach dem Exil verfasst oder vollendet (1. Chr 3,19; 9,1.2; 2. Chr  
30 36,22.23), vermutlich zur gleichen Zeit wie die Bücher Nehemia und Esra . Daher  
31 könnte man dieses Doppelbuch auch eher gegen Ende des Alten Testaments behan-  
32 deln, so wie es die hebräische Bibel zumindest anregt.

33 Wichtig ist für uns zu wissen: Alle Ereignisse, von denen z.B. das Buch Daniel berichtet,  
34 haben mittlerweile stattgefunden: Das Volk Gottes hat Jahrzehnte im Exil verbracht,  
35 Weltreiche haben sich abgelöst, Gott hat sich immer als der Souverän erwiesen. Daniel  
36 freut sich, dass das Exil bald vorüber ist.

37 Mit der Lektüre der Chroniken werden wir aber »gezwungen«, wieder zurück zu David  
38 zu springen und einen Teil des langen Weges erneut zu beschreiten.

#### 39 5) In welcher Situation befindet sich Israel zur Abfassungszeit?

40 Das große Reich von David und Salomo war längst zerbröckelt. Zunächst zerstörten die  
41 A s s y r e r das Nordreich Israel und nur wenig später die B a b y l o -  
42 n i e r Jerusalem in Juda.

43 Das mächtige Reich der P e r s e r erreicht seinen Zenit: Im Jahr 539 vor Christus  
44 besiegte Kyrus von Persien Babylon und übernahm die Weltherrschaft. Persien ging mit  
45 den unterworfenen Völkern deutlich milder und toleranter als seine Vorgänger um; dies  
46 werden wir beim Doppelbuch Esra-Nehemia genauer betrachten.

47 Von Israel als Nation war nur die kleine Provinz Juda übriggeblieben, ein winziger Fle-  
48 cken des persischen Machtgebietes.

49 Die Rückkehr aus dem Exil (539 v. Chr.) hatte so große Hoffnungen und Erwartungen  
50 unter den Rückkehrern geweckt: Würde das messianische Reich nun endlich beginnen?

51 Zwei Jahrzehnte später wurde der Tempel zwar wiedererrichtet (516 v.Chr.; Esra 6,14f)  
52 – aber er war wesentlich bescheidener als der ursprünglich so prächtige Tempel Salo-  
53 mos.

54 In diese Zeit hinein sprechen nun die Chronikbücher: Gottes Bund und seine Verheißun-  
55 gen an David (1 Chr 17,7-14) sind nach wie vor gültig! Noch ist Israel nicht verloren!

56 Aber Israel muss aus der Vergangenheit lernen. Und dabei geht es nicht nur um ge-  
 57 schichtliche Fakten - Israel muss verstehen, wie Gott diese geschichtlichen Fakten be-  
 58 wertet. Israel muss ebenfalls verstehen, wie Gott sich in all den Jahrzehnten verhalten  
 59 hat. Die (Heraus-)Forderung des Chronisten lautet also: Lasst uns unsere Untreue und  
 60 Niedrigkeit erkennen - und Gottes ungebrochene T\_r\_e\_u\_e und Souveränität.

## 61 6) Der Verfasser

**Der Verfasser**

- Keine Angabe im Buch
- laut jüdischer Tradition: Esra.
- Vermutung: identisch mit dem Verfasser von Esra/Nehemia
- Siehe Überlappung 2Chr 36,22-23 und Esra 1,1-3 (beweist aber nichts ☺)
- Wir: der „Chronist“

5

62 Der Verfasser wird auch »Chronist« genannt, seine echte Identität ist fraglich, da das  
 63 Buch wie bei den meisten Schriften des AT keine Angaben macht. Die frühe jüdische  
 64 Tradition nennt Esra als den Autor.  
 65

66 Die Forschung ging lange davon aus, dass der Autor des Doppelbuches Esra/Nehemia  
 67 auch der Autor der Chroniken ist; da man Esra als den Verfasser jenes Doppelbuches  
 68 unterstellte, galt dies dann auch für die Chroniken.

69 Die moderne Forschung nimmt an<sup>a</sup>, dass der Verfasser *nicht* identisch ist. Jedenfalls ist  
 70 auch die Überlappung von 2Chr 36,22-23 und Esra 1,1-3 interessant: Diese Überein-  
 71 stimmung wird als Indiz genommen, dass die vier Bücher ursprünglich ein Werk gewe-  
 72 sen seien. Aber es könnte genauso gut sein, dass der Autor von Esra-Nehemia bewusst  
 73 an die Chroniken anknüpft, auch wenn diese von einem anderen Autor verfasst wurden.

74 Wir werden als vom Chronisten sprechen müssen, wo uns der menschliche Name ver-  
 75 borgen bleibt.

76 Dieser Verfasser führt –wie es sich für ein Geschichtsbuch gehört– Geschlechtsregister  
 77 auf: Diese geben uns Grund zu der Annahme, dass der Autor diese Bücher in der zweiten  
 78 oder dritten Generation nach dem Exil schrieb, also Mitte/Ende des 5. Jahrhunderts vor  
 79 Christus (450-430 v. Christus).

## 80 II) Der Inhalt

## 81 1) Nur eine Wiederholung?

Inhalt

- Keine plumpe Wiederholung und unnötige Dopplung
  - Auch 5 Mos ist keine plumpe Wiederholung von 2-4 Mos!
  - Dennoch: Großteil des Materials stammt aus Samuel und Könige, mitunter wörtliche Zitate
  - Wegen 2Tim3,16f und 2Petr 1,20f keineswegs unnötig:
    - Entweder ist es gar keine Wiederholung
    - oder es gibt einen guten Grund für die Wiederholung!
- Besonderer Zweck der Niederschrift:
  - Erneute Darstellung der Geschichte aus einen beherrschenden Gesichtspunkt
  - göttlicher Rückblick über die Geschichte Israels und der Menschheit sowie der Wege Gottes mit ihnen.
  - Der Chronist arbeitet die große Linie der Treue und Zuverlässigkeit Jahwes heraus.

82

83 Dieser Chronist bezog nun einen Teil seiner Informationen aus Quellen<sup>1</sup>, die uns heute  
 84 nicht mehr vorliegen<sup>2</sup>. Der Großteil seines Materials stammt aus den Büchern Samuel  
 85 und Könige – mitunter inklusive wörtlicher Zitate. Man könnte daher meinen (was viele  
 86 auch tun), dass uns mit den Chroniken eine unnötige Wiederholung vorliegt und eine  
 87 Lektüre eventuell unnötig sei. Man ist aber gut beraten, wenn man dem Heiligen Geist  
 88 vertraut, der diese Texte verfasste (2 Tim 3,16f; 2 Petr 1,20f): Entweder *ist* es gar keine  
 89 Wiederholung oder es gibt einen guten Grund für die Wiederholung<sup>3</sup>.

90 Wenn man diese Bücher nicht vorschnell als eine Wiederholung ansieht und sie näher  
 91 betrachtet, dann stellt man fest: Hier hat jemand geschrieben, der den Auftrag hatte,  
 92 die Geschichte unter einem ganz bestimmten und beherrschenden Gesichtspunkt noch  
 93 einmal zu erzählen. Die uns aus den vorangegangenen Büchern bekannte Geschichte  
 94 wurde allerdings in den Chroniken gekürzt und andernorts erweitert. Der Chronist gibt  
 95 die Geschichte mit einer gewissen Einseitigkeit wieder. Was er schreibt (und was er im  
 96 Vergleich zu den anderen Büchern gerade eben nicht schreibt<sup>4</sup>) dient einem Ziel: einen  
 97 Abriss der *Glaubens- und Heilsgeschichte* zu geben. Der Verfasser schrieb damit so et-  
 98 was wie den ersten Bibelkommentar.

99 In Samuel und Könige haben wir die geschichtlichen Fakten aus menschlicher Sicht. In  
 100 den Chroniken hingegen haben wir die göttlichen Worte und Gedanken hinsichtlich die-  
 101 ser Fakten<sup>5</sup>.

102 Die Leser der Chronik kannten die Samuel- und Königebücher. Der Verfasser will die  
 103 große Linie der Treue und Zuverlässigkeit Jahwes herausarbeiten, ohne jede Ablenkung.  
 104 Er will seine Leser an die Siege der Vergangenheit erinnern und Hoffnung auf eine neue  
 105 und bessere Zukunft wecken.

<sup>1</sup> Was manche zu der Aussage führt, die Chroniken hätten mehrere Verfasser. Dies deutet der Buchname zwar an, aber ich gehe davon aus, dass es einen Gesamtverfasser gab, der die vorliegenden Chroniken als Quelle nutzte, diese aber im Sinne seiner Zielsetzung und unter weiser Führung des Heiligen Geistes (2 Tim 3,16f; 2 Petr 1,20f) verantwortlich zu diesem Buch zusammenstellte, kürzte und ergänzte.

<sup>2</sup> Z.B. Davids Vorbereitungen für den Bau des Tempels Salomos, 1 Chr 22,1-5.

<sup>3</sup> Vgl. die ähnlichen Ausführungen zum Buch 5 Mos.

<sup>4</sup> Z.B. Salomos Abgötterei aus 1 Kön 11,9-13.

<sup>5</sup> Was nicht heißen soll, dass die Chroniken keine Fakten enthielten oder dass Samuel/Könige nicht göttlich inspiriert seien!

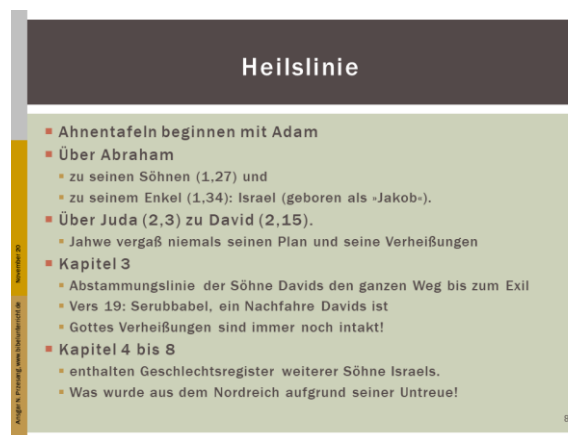
## 2) Gliederung



107

## a) 1 Chr 1-9: Die Geschlechtsregister - der Rote Faden

Die Chroniken betonen, dass der Bund Jahwes mit David gegeben wurde, damit Israel der *ganzen Welt* zum Segen sei. Das ganze Universum soll unter die souveräne Herrschaft jenes Mannes gebracht werden, der Sünde und Satan für immer zunichtemachen wird. Das ist der Hintergrund für die oftmals missachteten Geschlechtsregister, mit denen 1Chr beginnt. Den wichtigen Roten Faden aufzuzeigen, ist eine der Besonderheiten der Chroniken.



115

Womit fangen die Ahnentafeln an? Welche Person wird als erstes erwähnt? Es ist A. d. a. m., der Vater jeder menschlichen Rasse. Aus zwei Gründen wird mit ihm angefangen:

- Es soll aufgezeigt werden, dass Jahwes Verheißungen viel weiter als nur bis David zurückreichen: Wir wissen, dass sie ihre Wurzel in 1 Mos 3,15 haben.
- Es soll aufgezeigt werden, dass diese Geschichte Davids und seiner Nachfahren sich nicht nur auf Juda, sondern auf jede Nation und jeden Menschen zu jeder Zeit bezieht.

In 1,27f geht der rote Faden über Abraham zu seinen Söhnen, in Vers 34 zu seinem Enkel: Israel (geboren als »J. a. k. o. b.«).

In **Kapitel 2** geht die Heilslinie Israels über Juda (V. 3) zu David (V. 15). Der Punkt ist aufzuzeigen, dass Jahwe über all die Jahre niemals seinen Plan und seine Verheißungen vergessen hat. Auch die vielen Hindernisse und Schwierigkeiten konnten ihn nicht davon abhalten, seinen Plan umzusetzen und diese Verheißungen einzuhalten. Gott bewirkt immer alles nach seinem Plan (vgl. Eph 1,11).

**Kapitel 3** greift dann die Abstammungslinie der Söhne Davids auf und wird den ganzen Weg bis zum Exil nachverfolgt. Vers 19 erwähnt Serubbabel, der ein Nachfahre Davids ist und Jerusalem nach dem Exil regiert. Es ist fast so, als ob der Chronist nicht bis zum

- 133 Ende warten kann und sagen will: Schaut, wir sind aus dem Exil zurück und Gottes Ver-  
134 heißungen sind immer noch intakt!
- 135 Die **Kapitel 4 bis 8** enthalten Geschlechtsregister weiterer Söhne Israels. Hier soll aufge-  
136 zeigt werden, was mit dem Nordreich aufgrund seiner Untreue geschah<sup>6</sup>.
- 137 **Kapitel 9** richtet dann die Aufmerksamkeit auf die Leviten, die verantwortlich waren,  
138 das Volk im Gottesdienst anzuleiten.
- 139 **b) 1 Chr 10-29: David, der große Führer**
- 140 In den weiteren Kapiteln von 1 Chr wird die Geschichte Davids erzählt. Kapitel 17 stellt  
141 den theologischen Kern dieses Abschnittes dar: David ist endlich sicher in Jerusalem und  
142 Jahwe schließt mit ihm einen Bund. Einige wenige Verse wollen wir betrachten:
- 143 **17, 11-14** [LESEN]: Hier wird diese bedeutsame Verheißung ausgesprochen. Das Kon-  
144 zept vom »Haus Jahwes« wird für den Rest des Buches bedeutsam. Dieses Haus besteht  
145 aus zwei Komponenten:
- 146 ■ Einerseits meint es die Dynastie Davids (und wird auch das »Haus Davids« genannt)
  - 147 ■ Gleichzeitig meint es auch den Tempel, den Davids erster Nachkomme bauen wird<sup>7</sup>.
  - 148 Ziel des Ganzen ist, wie andernorts, dass Jahwe verherrlicht wird: **17, 23-24** [LESEN].
- 149 Die Vorbereitung, diesen Tempel zu errichten, nimmt den Rest von 1 Chr in Anspruch.  
150 Als David die Zusammenstellung des erforderlichen Materials vollendet hat, damit sein  
151 Sohn diesen bauen kann, betet er dieses Gebet in **29, 10-18** [LESEN] Wir täten allesamt  
152 recht, wenn wir die gleiche Haltung gegenüber dem Herrn und gegenüber unserem ma-  
153 teriellen Besitz hätten.
- 154 Fiel Dir in Vers 18 auf, wie David darum betet, dass Jahwe das Herz des Volkes zu Ihm  
155 richten möge? Dies ist ein weiteres Thema der Chroniken: Das Herz des Volkes und Jah-  
156 wes Fähigkeit, durchzuhalten und souverän über es zu regieren. Es ist fast so, als ob sich  
157 der Chronist nach der Erfüllung der Prophezeiung Jeremias nach einem neuen Herzen  
158 und einem neuen Bund ausstreckt (Jer 31,31ff).
- 159 **c) 2 Chr 1-9: Salomo, ein weiterer großer Führer**
- 160 Der zweite Band umfasst die Geschichte Salomos. Der Schwerpunkt liegt auf seinem  
161 Tempelbau, dem Haus Jahwes. Die **Kapitel 6 bis 7** dienen als theologische Basis für die-  
162 sen Abschnitt. Beachte die Aufmerksamkeit, die dem Namen Jahwes, seinem Volk, dem  
163 Tempel, Jerusalem und David gewidmet wird (6,5-6).
- 164 Bemerkenswert ist das Gebet Salomos in **Kapitel 6**. Ich ermuntere jeden, es kommende  
165 Woche in Ruhe zu lesen und die darin enthaltene Theologie ins eigene Gebetsleben zu  
166 adoptieren. Es finden sich eine starke Betonung von Demut, Sündenbekenntnis, Glaube,  
167 Verherrlichung des Namens Gottes unter den Völkern der Welt, Freude, Hoffnung und  
168 Ernsthaftigkeit darin. Das stimuliert und fordert heraus.
- 169 **Kapitel 7** bildet den Höhepunkt der Chroniken – und der Erlösungsgeschichte bis zu die-  
170 sem Punkt. **Vers 1-3** [LESEN]. Das ist es! Gott wohnt in seinem Tempel, seiner erwähl-  
171 ten Stadt, unter seinem Volk, das einen treuen König hat und Ihn in Freude anbetet. Es  
172 ist der Höhepunkt des Königreichs! Es ist der Höhepunkt im ganzen Alten Testament.  
173 **Vers 10** [LESEN] Es wird keinen größeren Moment geben bis zu dem Tag, an dem ein  
174 größerer Sohn als Salomo geboren werden wird, der Herr Jesus Christus.
- 175 Wie wir eingangs aber schon anmerkten, ist all diese Geschichte niedergeschrieben, um  
176 eine nach-exilische Aussage zu treffen. Schaut **7,14** an: »wenn dann mein Volk, über dem

<sup>6</sup> Es wird nicht berichtet, dass die Stämme des Nordreichs wie Juda, die Söhne Davids, und die Leviten, zurückgekehrt seien.

<sup>7</sup> Vergleiche diesen Umgang mit dem Begriff »Haus« mit jenem in 2 Sam 7.

177 *mein Name ausgerufen ist, sich demütigt und zu mir betet, wenn es meine Gegenwart*  
 178 *sucht und von seinen bösen Wegen umkehrt, dann werde ich es vom Himmel her hören,*  
 179 *ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.«*

180 Das ist der Punkt, den der Chronist bei den Exilrückkehrern erreichen will! Wenn das zu  
 181 Salomos Zeiten wahr war, ist es auch jetzt wahr!

#### 182 d) 2 Chr 10-36: die Könige Judas und der Untergang

183 Von **Kapitel 10** bis zum Ende berichten die Chroniken von dieser Abwärtsspirale in die  
 184 Sünde, die Teilung und schlussendlich das Exil. 7,14 zeigt nach vorne, und der Chronist  
 185 zeigt hier auf, was passieren kann, wenn das Volk sich ein weiteres Mal nicht weise,  
 186 sondern untreu, verhält. Tatsächlich wird er in den folgenden Kapiteln immer wieder  
 187 die Sprache von 7,14 benutzen: Lies 12,6; 20,4; Kapitel 30, insbesondere V. 27.

188 Den damaligen wie heutigen Lesern ist bekannt, dass Könige und Volk tatsächlich untreu  
 189 wurden und ins Exil gingen. Nichtsdestotrotz will der Chronist seinen Punkt herausstel-  
 190 len: *»Doch Jahwe wollte das Haus Davids nicht zugrunde richten, weil er einen Bund mit*  
 191 *David geschlossen und ihm den Fortbestand seines Königtums zugesagt hatte«* (21,7).  
 192 Dieses Doppelbuch handelt also von der T r e u e Jahwes.

193 Das heißt nicht, dass Juda nicht haarscharf an der maximalen Gefahr operierte. Betrach-  
 194 ten wir das letzte Kapitel, **Kap. 36**. Hier sehen wir das Ende dieses großartigen Tempels,  
 195 der vorher so viel Freude ausgelöst hatte. Verse 15-21 [LESEN].

### 196 III) Zusammenfassung

#### 197 1) Der historische Inhalt

198 Zunächst wird die davidische Dynastie<sup>8</sup> dargestellt. Die Berichte in den Chroniken spie-  
 199 geln oft 2. Samuel und 1./2. Könige wieder. David regiert ganz Israel in Frieden, Salomo  
 200 übernimmt die Regierung, das Königreich wird geteilt und Juda kommt ins Exil. Es gibt  
 201 sogar einen kurzen Bericht über das Ende des Exils im Jahr 537. Somit werden rund fünf  
 202 Jahrhunderte Geschichte wiedergegeben.

203 Obwohl die Chroniken zu 99,99 % vorexilische Geschichte berichten, ist die Theologie  
 204 des Verfassers zu 100% nach-exilisch. Er erzählt die alte Geschichte, aber er betont sehr  
 205 den Bund, den Jahwe mit David machte, und den Tempel.

#### 206 2) Der theologische Inhalt

207 Gott ist treu und hält sein Bündnis mit David– und das hat Auswirkungen auf alle Men-  
 208 schen. Alle werden Freude finden und in ihrer Beziehung zu Jahwe gesegnet sein. Er  
 209 wird unter ihnen in seinem Tempel wohnen. Sie haben das Vorrecht des Gebets und  
 210 der Anbetung, wenn sie ihm von Herzen treu sind.

211 Obwohl seit Jahrhunderten verstorben, ist David die zentrale Figur auf der Erde. Die  
 212 Verheißungen, die Gott ihm gab (1 Chr 17), sind der Hintergrund, auf dem alles andere  
 213 verstanden werden muss. David wird als der gute König dargestellt. Wären die anderen  
 214 Könige ihm in seiner Treue gefolgt, dann wäre das Fiasko<sup>9</sup> des Exils nicht nötig gewesen.  
 215 Tatsächlich werden Davids Fehler und Sünden in diesem Bericht seiner Regierungszeit  
 216 nicht wiederholt. Er ist zwar keineswegs perfekt, aber er ist wahrlich ein Mann, der nach  
 217 Gottes H e r z e n ist, und ein Vorbild für andere Könige. Auch Salomo wird im

<sup>8</sup> Dynastie (griech.: dynástes = Herrscher) bezeichnet eine Geschlechterabfolge von Herrschern und ihrer Familien. Man beschreibt damit ein Herrschergeschlecht, dem es gelungen ist, über einen längeren Zeitraum eine kontinuierliche Besetzung der höchsten Fürstenwürde ihres Landes zu garantieren.

<sup>9</sup> Als Fiasko bezeichnet man einen Reifall, Misserfolg oder Zusammenbruch.

218 besten Licht dargestellt – auch seine sündigen Eskapaden werden nicht erneut berichtet  
 219 – der Leser kennt sie. Alle anderen Könige hingegen werden mit ihren Makeln darge-  
 220 stellt, die meisten waren nicht treu wie David. Und so musste ganz Israel ins Exil. Aber  
 221 Jahwe hatte versprochen, seine Gnade nie von Davids Haus abzuziehen. Somit wird der  
 222 Bericht vollständig, als von der Rückkehr aus dem Exil berichtet wird. Und nun, wo es  
 223 vorüber ist, konzentrieren sich die Chroniken darauf, wie treu Jahwe allezeit zu seinen  
 224 Verheißungen stand – und auch zukünftig immer sein wird.<sup>10</sup>

## 225 IV) Abschluss



226

### 227 1) Das Buch weckt Hoffnung auf die Treue Gottes

228 Verblüffenderweise erfahren wir nicht, was während des Exils vorstättenging. Der  
 229 Chronist schweigt. Stattdessen geht er direkt in das über, was in den **Versen 22 und 23**  
 230 steht [LESEN]. Und so enden die Chroniken mit der Aussicht auf einen neuen Tempel,  
 231 wenn dem Volk erlaubt wird, »hinaufzuziehen«. Diese Berichte geben also einen trauri-  
 232 gen Blick auf die Vergangenheit, versetzt mit Hoffnung für die Zukunft, aber eine Hoff-  
 233 nung, die auf Jahwes Treue gründet – und sicherlich nicht auf der Treue von Menschen.

### 234 2) Gott herrscht über alles und jeden

235 Habt Ihr die Formulierung hinsichtlich Kyrus bemerkt? Obwohl es ein heidnischer Kö-  
 236 nig ist, der diesen Erlass verfasst, hat Jahwe Zugriff auf den geschütztesten Bereich des  
 237 Lebens dieses heidnischen Königs: sein Herz. Wie Sprüche 21,1 sagt: *»Wie ein Wasser-  
 238 lauf ist das Herz des Königs in Jahwes Hand, / er lenkt es, wohin er auch will.«*

239 Ein letztes Wort zu Kyrus: Es ist interessant, dass es ein nicht-jüdischer König ist, der  
 240 den Erlass verfasst, nach Jerusalem zurückzukehren und den Tempel Jahwes neu zu er-  
 241 richten. Die Chroniken begannen mit Adam, dem Vater aller Nationen. Sie enden mit  
 242 Kyrus, dem Regenten der Nichtjuden. Das unterstreicht einmal mehr, dass Jahwe der  
 243 Gott *aller* ist. Die hier dokumentierten Ereignisse sollen jeden Mann und jede Frau  
 244 selbst an den verborgensten Orten der Welt betroffen machen.

<sup>10</sup> Weitere Themen des Buches: Weitere Themen im Buch sind Freude, Gesegnetsein, Gebet, Beziehung zu Gott, also das, worum es beim Tempel geht, und die Notwendigkeit hingeebener Herzen. Hinzu kommen die Theologie des Tempels, Jerusalem, das Land, das Wort Gottes, Belohnung und Bestrafung, Treue und Buße, Gottes Volk und Gottes Name.



245 **V) Bibliographie**

246 Maßgebliche Grundlage mit Genehmigung genutzt: David Hawes, Old Testament Core  
247 Seminar, Capitol Hill Baptist Church, Fassung 14.02.2007, heruntergeladen am  
248 10.09.2010 von <http://www.capitolhillbaptist.org/we-equip/adults/core-seminars/>

249 Bryan E. Beyer; Walter A. Ewell; Robert W. Yarbrough; Bill T. Arnold, *Studienbuch Altes*  
250 *und Neues Testament*, Haan: Brockhaus, 2006 (ISBN 3417249287).

251 Gareth Crossley. *The Old Testament Explained And Applied: An Overview Of The First*  
252 *39 Books Of The Bible*, London: Evangelical Press, 2006 (ISBN 0852345232).

253 Fritz Grünzweig. *Einführung in die biblischen Bücher. Das Alte Testament*, Neuhausen-  
254 Stuttgart: Hänssler, 1992. S. 158.

---

<sup>a</sup> Arnold/Beyer, S. 252